



Potenzial versus Realität

Für die aktuelle Ausgabe war ich in den vergangenen Wochen auf drei Veranstaltungen unterwegs: auf dem Parlamentarischen Abend des BDB und auf dem 10. Terminaltag der SGKV in Berlin sowie auf dem Logistik Congress Bayern, organisiert von der CNA in Nürnberg, die der Binnenschiffahrt drei Slots widmete. Auf allen drei Veranstaltungen waren sich die Teilnehmer aus Wirtschaft, Politik und von den Verbänden einig: Die Potenziale des Binnenschiffs bleiben an vielen Stellen immer noch ungenutzt. Das liegt zum Teil an der maroden Infrastruktur, zum Teil aber auch an der Tatsache, dass die Wasserstraße als Alternative zur Straße und Schiene oft nicht mitgedacht wird.

Gleichzeitig steigt der Druck in Verkehr und Logistik, Emissionen zu reduzieren. Hier punktet das Binnenschiff als nachhaltiger Verkehrsträger bereits und könnte durch alternative Antriebe und Kraftstoffe noch mehr zur Senkung der CO₂-Emissionen beitragen. Allerdings zeigt die Praxis, dass Alternativen zum Dieselmotor noch nicht flächendeckend praktikabel sind. Die Umrüstung auf neue Antriebsformen ist teuer und aufwendig, hinzu kommt, dass grüner Wasserstoff quasi nicht verfügbar ist. HVO wäre eine jetzt schon nutzbare Lösung – auch in



der Bestandsflotte –, die von einigen Unternehmen bereits getestet und positiv bewertet wurde. Doch der Preisunterschied zum Diesel ist noch zu hoch und daher fast kein Kunde bereit, die Mehrkosten zu übernehmen.

Den Kopf in den Sand stecken muss die Branche trotzdem nicht. Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder zeigte auf dem Parlamentarischen Abend ein Bewusstsein für die Bedeutung der Binnenschiffahrt: „Die Wasserstraßen müssen das Rückgrat von leistungsfähiger und klimafreundlicher Logistik bleiben.“ Auch im Haushalt 2026 kam es nicht zu den befürchteten Kürzungen für das Binnenschiff. Das sind positive Signale zum Ende eines herausfordernden

Jahres. Mal sehen, was 2026 bringen wird.

Mehr zu diesen Themen lesen Sie in den Beiträgen der aktuellen Ausgabe. Viel Vergnügen bei der Lektüre!

Ihre Annika Beyer

A. Beyer